



Gerhard
Loibelsberger

1 K RAZY
WORDS

Krätzige Wörter

! Texte Songs
• GEDICHTE

HAYMONeBOOK

Kraz **y**

Words

Krätzige
Wörter

Texte Songs Gedichte 1976 bis 2002

von Gerhard Loibelsberger

© 2016
HAYMON verlag
Innsbruck-Wien
www.haymonverlag.at

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Abhängig vom eingesetzten Lesegerät kann es zu unterschiedlichen Darstellungen des vom Verlag freigegebenen Textes kommen.

ISBN 978-3-7099-3767-9

Covergestaltung: hoeretzeder grafische gestaltung,
Scheffau/Tirol

Krazy Words – Krätzige Wörter

*Mir tut der Unsinn leid,
dass er bislang so selten künstlerisch geformt wurde.*
(Kurt Schwitters)

1976? Ha! Da hatte ich Matura und Bundesheer hinter mich gebracht und begann, Germanistik zu studieren. Zusätzlich jobbte ich, machte bei der Underground- Literaturzeitschrift „Pelzflatterer“ mit und schrieb Kurzprosa, Gedichte sowie Songtexte für meine Rockband „DER DRITTE MANN“. Punk, New Wave und Dada geisterten durch meine Ganglien. Ich schuf Collagen und Frottagen, es gab Ausstellungen und jede Menge Lesungen in den damaligen Szenebeisln und Szenecafés wie z.B. „Schöne Helena“, „Phönixhof“ oder „Halbmond“.

1980 war ich mehr oder weniger bankrott. Zu dieser Zeit suchte die Werbeagentur Ogilvy & Mather einen Junior- texter. In meiner Verzweiflung bewarb ich mich und siehe da: Ich konnte mich gegen 60 Mitbewerberinnen und Mitbewerber durchsetzen und bekam den Job. Ab da schrieb ich kommerziell. Aber nicht nur. In den Nächten, oft auch im Morgengrauen, saß ich hinter meiner Triumph Adler Kofferschreibmaschine und hämmerte wie verrückt in die Tasten. So entstand unter anderem der „Messersong“. Apropos Song: Einige der damals geschriebenen Songs habe ich viele Jahre später mit dem „DRITTEN MANN“

im Studio aufgenommen. Manche sogar zweimal in verschiedenen Besetzungen und unterschiedlichen Interpretationen. Diese Songs können Sie jetzt, und das ist das absolute NEUE an diesem E-Book, sofort und kostenlos via Internet abrufen und anhören: Zu jedem Text, neben dem Sie dieses Symbol ♪ finden, gibt es einen Song (manchmal auch in zwei Versionen). Wenn Ihr E-Reader, Tablet oder sonstiges Lesegerät mit dem Internet verbunden ist, können Sie einfach auf die Überschrift des jeweiligen Songs klicken, und die Musikdatei öffnet sich. Zusätzlich finden Sie auf den letzten beiden Seiten dieses E-Books im Song-Verzeichnis nochmals alle Internetadressen zu den jeweiligen Songs. Die „Krazy Words“ rocken!

In Summe sind die „Krazy Words“ eine Auswahl meiner Texte von 1976 bis kurz nach der Jahrtausendwende. Ich wünsche Ihnen ein verrückt-verrocktes, dadaistisches Les- und Hörvergnügen, das hoffentlich hin und wieder auch ein bisschen kratzt.

Gerhard Loibelsberger,
Wien im Herbst 2016

PS: Mehr über mein Bandprojekt „DER DRITTE MANN“ erfahren Sie hier: www.derdrittemann.info
Den Schriftsteller Gerhard Loibelsberger treffen Sie auf dieser Seite: www.loibelsberger.at

A

Abenteuer des Alltags

Rasier Dich, wenn Du ein Rechtshänder bist,
jeden Morgen linkshändig
mit einer scharfen Klinge.

Schließe, wenn Du vor einem Geldausgabeautomaten
stehst, die Augen und tippe blind
Deinen persönlichen Code ein.

Bleibe, wenn die Ampel von rot auf grün schaltet,
mit Deinem Auto einfach stehen und warte geduldig,
was passiert.

Lass Deinen Hund ohne Leine und Beißkorb
mittags in einem belebten Restaurant
die Wohlgerüche der Küche erkunden.

Ziehe Dir rechts einen linken und links einen rechten
Laufschuh an,
starte so ausgerüstet einen 5-Kilometer-Lauf
und versuche die Strecke zu bewältigen.

Genieße ein altes Stück Brot,
das weißblauen Schimmel angesetzt hat,
mit Blauschimmelkäse und einem Gläschen Süßwein.

Streu abends rund um Dein Bett Reißnägel
und überprüfe, ob Du Dich morgens beim Aufstehen
daran erinnerst.

Take a walk on the wild side ...

Action!

Nicht schon wieder ...

Ain't got the Blues

I've got no car
no cellular phone
I've got a scar
and I'm often alone
Those're bloody good news
Ain't got the blues

I've got no pressure
not even a boss
Life is a leisure
like it never was
Those're bloody good news
Ain't got the blues

I've got no big needs
no shortage of time
I walk my dog
and I'm feeling fine
Those're bloody good news
Ain't got the blues

Anfangen macht Mühe.
Enden auch.

Allerheiligen

Friedhofsbesuch.

Jedes Jahr
verblassen,
verlassen
die Bilder
der Verstorbenen uns
ein bisschen mehr.

Jedes Jahr
aßen Erinnerungslücken -
und wohl auch die Würmer -
in kleinen Stücken sie
auf.

As time goes by.

Amtswege sind Wege von amtswegen.

Aperitif:

Ein schönes Vorspiel, dem nicht immer die Erfüllung folgt.

Ärger macht vieles noch ärger.

Asphaltschlaf ♪

Graue Gesichter in U-Bahn-Schächten
Von Furchen und Rinnen gezeichnet, zerteilt
Asphaltgesichter dämmern in Schatten
Geputzte Schuhe ziehen vorbei.

Zeitungspapier und alte Fetzen
Verschwollene Füße in ungleichen Schuhen
Körper und Hände in Lumpen gehüllt
Gebügelte Anzüge ziehen vorbei.

Tage ohne Anfang und endlose Nächte
Großstadt aus der Hundeperspektive
Entzündete Augen stieren ins Parklicht
Gestylte Gestalten ziehen vorbei.

Schmerzen im Rücken und Brand in der Seele
Verkrustete Finger bitten um Geld
Alkohol betteln und Magenkrämpfe
Gleichgültige Gesichter ziehen vorbei.

B

Bananenrepublik

Willkommen, willkommen,
wir ziehen die Fremden an.
Willkommen, willkommen,
ein jeder, der mitmachen kann.
Beim Heurigen und
bei der Hochschaubahn,
bei der Sachertorte
und beim Würschtelmann.

Willkommen in unsrer Bananenrepublik,
willkommen in der Weltstadt Wien.
Willkommen, genießen Sie Stück für Stück
Vom picksüßen Wien-Gelatin.

Willkommen, willkommen,
wir laden die Fremden ein.
Willkommen, willkommen,
bei Schmalzbrot und bei Wein.
Beim Apfelstrudel
und beim Riesenrad,
bei den Lipizzanern
und in der Donaustadt.